

DAMEN I

6. Spieltag in Neustadt-Glewe (15.11.2014)

Erster Sieg gegen Neustadt-Glewe

Neustadt-Glewe (ler/uwe) Das war ja mal ein echter Coup. Die Volleyball-Frauen des VSV Grün-Weiß Erkner haben in der 3. Liga Nord beim zuvor in dieser Saison ungeschlagenen Serienmeister der vergangenen Jahr, SVF Neustadt-Glewe mit 3:1 (16:25, 25:20, 25:19, 25:14) bezwungen.

"Es gibt diese Tage, da gelingt dir einfach nichts, heute war so einer", kommentierte Neustadts Trainer Oliver Dunkel die erste Meisterschaftsniederlage seines Teams in dieser Saison und würdigte den Gegner: "Erkner war wirklich stark." Entsprechend erfreut zeigte sich auch VSV-Trainer Jürgen Treppner über die Leistung seiner Schützlinge in der Volleyball-Arena Zur Kuhdrift: "Das war ein tolles Spielergebnis und eine sehr große Überraschung." Und das gegen einen eigentlich übermächtig wirkenden Gegner. Seit dem Aufstieg vor zwei Jahren haben die Randberlinerinnen gegen den Sportverein Forstschritt keinen einzigen Satz in vier Spielen gewonnen.

Dabei hatte der erste Durchgang das gleiche Ergebnis gebracht, wie die vorherigen zwölf auch. Er ging mit 25:16 an die Gastgeberinnen. Bis zum 12. Punkt verlief die Partie ausgeglichen. Danach schlichen sich bei Erkner einige Fehler in der Annahme und im ANgriff ein. "Das hat uns etwas aus dem Rhythmus gebracht", analysierte Treppner.

Gleichwohl dachten die Erkneranerinnen nicht daran, sich von dem Rückstand einschüchtern zu lassen. Im Gegenteil. Harte Aufschläge und immer durchschlagskräftige Angriffe brachten den Damen aus Neustadt zunehmend Probleme. Und Erkners starke Libera Anett Schürmann sorgte in der Feldabwehr dafür, dass zahlreiche Angriffe des Gegners einfach verpufften. Zudem gelang es immer besser, die Schmetterschläge der Champions League erfahrenen Weißrussin Angela Krivarot zu blocken. Nach dem 5:5-Zwischenstand punkteten die Erkneranerinnen fünfmal in Folge, pushten sich bei jeder erfolgreichen Aktion, glichen am Ende mit 25:20 aus.

In der Vergangenheit folgte oft einem solchen Hoch ein schnelles Tief. Doch das blieb diesmal aus. Die Gäste spielten sich regelrecht in einen Rausch. Selbst Versuche fintenreich mit dem zweiten Ball über das Netz zu spielen, vereitelte die aufmerksame Mittelblockerin Juliane Krecklow, so dass Satz drei mit 25:19 an Erkner ging.

Im vierten Abschnitt sorgte Lisa Kerger mit einer Aufschlagserie für eine 6:0-Führung und entnervte damit den Gegner komplett. Zwar kam der Favorit aus Sachsen-Anhalt noch mal bis auf 10:13 heran. Aber nach erneut sechs Punkten in Folge von Lisa Kerger machten die Gäste in den folgenden Minuten kurzen Prozess. Sie siegten unerwartet hoch mit 25:14 und gewannen aufgrund ihrer starken Teamleistung völlig verdient.

Nach dem Erfolg ist aber auch vor dem nächsten schweren Spiel. Am Sonnabend, um 19 Uhr, kommt der Tabellen-Vierte Köpenicker SC II in die Stadthalle. Parallele zu Neustadt: Auch gegen die Berlinerinnen hat der VSV Grün-Weiß in der 3. Liga bisher noch nicht gewonnen. Aber das Team weiß ja jetzt wie es geht.